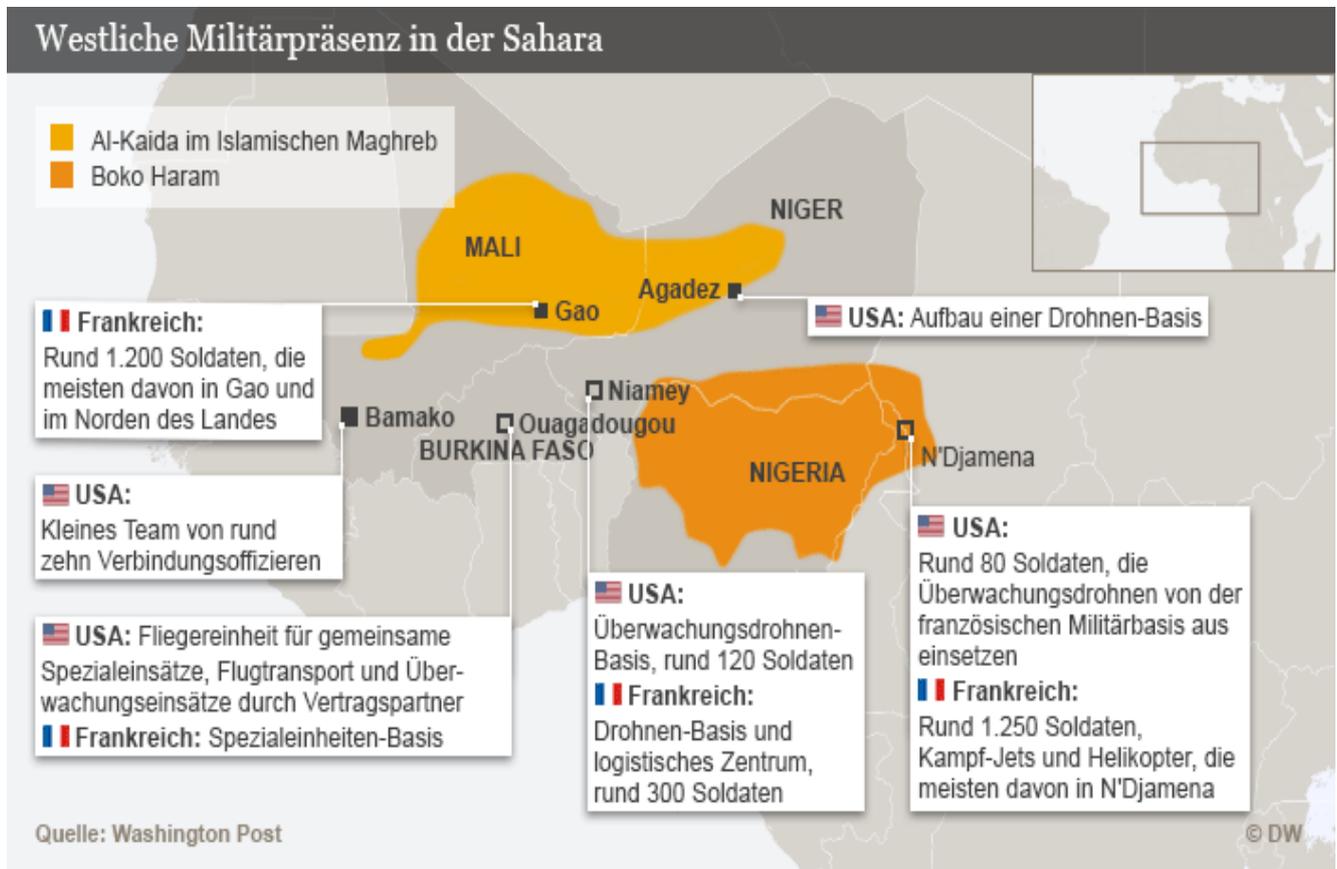


Die USA planen einen Drohnen-Stützpunkt in Niger

Dabei geht es wohl eher um wirtschaftliche Interessen als um die „Stabilität“ der Region



Quelle: Deutsche Welle, Artikel von Philipp Sandner, US-Drohnen sorgen für Unruhe im Niger, 30.09.2014

Die US-Administration plant, in der ehemaligen Karawanenstadt Agadez eine Drohnenbasis einzurichten, von der aus sie islamistische Gruppen in der Sahelzone bekämpfen kann. Agadez liegt inmitten der Sahara, rund 900 Kilometer von der nigrischen Hauptstadt Niamey entfernt. Für die USA ein Standort von strategischer Bedeutung.

In einem Beitrag für die Deutsche Welle berichtet Philipp Sandner über die Pläne der USA. Noch sei nicht öffentlich, wie viele amerikanische Soldaten in Agadez stationiert werden sollen. Doch Nigers Präsident Mahamadou Issoufou habe bereits seine grundsätzliche Zustimmung gegeben – und zwar am Rande des US-Afrika-Gipfels Anfang Juli 2014 in Washington. Einen Stützpunkt mit rund 120 Soldaten hat die US-Armee bereits in der Hauptstadt Niamey. Der neue Stützpunkt sei sehr nützlich, sagt laut Sandner Westafrika-Expertin Virginia Comolli vom NATO-nahen Internationalen Institut für Strategieforschung (IISS) in London. Sie wird mit folgendem Satz zitiert:

"Durch ihn werden die USA nicht nur den Niger, sondern auch dessen Nachbarländer wie Tschad, Nigeria und Mali besser überwachen können."

Erhebliche Zweifel bestehen darüber, ob die USA – und neben ihnen Frankreich, das ebenfalls in Niger aktiv ist und in Mali an einem Krieg gegen die Separatisten des Nordens maßgeblich beteiligt sind – wirklich nur an der Bekämpfung islamistischer Terroristen interessiert sind. Sandner zitiert noch einmal Comolli: *"Wir dürfen nicht vergessen, dass es in Agadez Uranminen gibt, die von dem französischen Konzern AREVA betrieben werden". (...). "Es gibt also große wirtschaftliche Interessen in der Region."* Es liegt also auf der Hand, dass andere Großmächte wie die USA, aber auch China „angelockt“ würden. Zu einer militärischen Kooperation kommen aber wohl nur die USA in Frage.

Die Menschen in der Region sehen den Bestrebungen der USA indessen mit großer Skepsis entgegen. Sie mögen nicht daran glauben, dass eine weitere US-Basis zur Stabilität in der Region beitragen wird. Gelingt es den USA nicht, glaubhafte Argumente für ihr Vorhaben vorzubringen, dürfte der Stützpunkt eher für neuen Konfliktstoff zwischen Bevölkerung und nigrischer Regierung sorgen. Das aber wäre das Gegenteil von versprochener „Stabilität“.

Pst – auf der Grundlage von

Philipp Sandner: US-Drohnen sorgen für Unruhe im Niger, in Deutsche Welle, 30.09.2014;
<http://www.dw.de/us-drohnen-sorgen-f%C3%BCr-unruhe-im-niger/a-17966656>

Als pdf-Datei erschienen auf der Website der AG Friedensforschung; 3. Oktober 2013;
<http://www.ag-friedensforschung.de/themen/Drohnen1/usa-niger.pdf>